

15.000 Kolpinger in Köln – der Kolpingtag 2015 vom 18.-20.09.2015

Schon lange war er angekündigt und geplant: Der Kolpingtag 2015 in Köln. 15.000 Kolpingmitglieder und Gäste aus ganz Deutschland und einer Reihe von Diözesanverbänden aus aller Welt haben die Einladung wahrgenommen, die zahlreichen Veranstaltungen dieses besonderen Ereignisses zu besuchen. Auch die Kolpingsfamilie Düsseldorf-Benrath war mit über 20 Mitgliedern und interessierten Gästen dabei.

Es war ein grandioses Wochenende mit besinnlichen und sehr nachdenklichen Momenten, mit hoher Akzeptanz der zahlreichen Diskussionsforen und Ausstellungen, tiefer Spendenbereitschaft für Projekte des Kolpingwerkes und herzlichem Gedankenaustausch, aber auch mit großem und heiterem Unterhaltungswert.

Das Thema dieses Wochenendes stand sehr passend zur aktuellen internationalen Situation unter dem Thema „Gebt der Welt ein menschliches Gesicht“. Besonders beeindruckend zur Eröffnung war die Videobotschaft der Bundeskanzlerin Angela Merkel, die mit großer Dankbarkeit die Arbeit des Kolpingwerkes und den sozialen Einsatz der zahlreichen Mitglieder in Deutschland, aber auch weltweit in den über 60 Ländern, würdigte.

Ein kleiner Überblick über die Veranstaltungen zeigt ein wenig die Tragweite dieses Kolpingtages.

Freitagabend fand die große Eröffnungsveranstaltung in der Lanxess-Arena statt, bei der zahlreiche Kolpinggruppen, aber auch Bands aus der Rock- und Popwelt aus ganz Deutschland ein Showprogramm zeigten, welches die vielen tausend Besucher bis ins Innerste berührte. Jeder Teilnehmer erhielt am Eingang einen orangefarbenen Kolpingschal mit dem Schriftzug „Mut tut gut“ – als Aufforderung, Schritte zu wagen, die zu einer besseren und gerechteren Welt führen können. Wohin das Auge blickte, bevölkerten am Samstag „orange-beschalte“ Kolpinger die Kölner Innenstadt. Morgen- und Mittagslob in 16 Kölner Kirchen waren sehr gut besucht. Die Minoritenkirche mit dem Grab Adolph Kolpings war das geistliche Zentrum des Kolpingtages. Dann die vielen Treffpunkte (Hot Spots) in Köln, die an den besonderen Stellen eingerichtet waren, wo Adolph Kolping Spuren seines mutigen Lebens hinterlassen hat. An 11 Stellen standen Kolpingmitglieder für Informationen und Führungen zur Verfügung. An 5 „Hot Spots“ gab es den ganzen Tag über Bühnenprogramme und Dialogforen zu zahlreichen Themen (Ehe, Familie Lebenswege – Eine Welt – Arbeitswelt – Kirche und Gesellschaft – Junge Menschen). Besonderes Echo fand der „Schuhpunkt-Treff“ am Neumarkt. Unter dem Motto „Mein Schuh tut gut“ waren die Kolpingmitglieder zu Schuhspenden aufgerufen, deren Erlös dem auch für uns besonders wichtigen Jugendprojekt „Köln Blumenberg“ zugutekommen sollte. Auch die Pfarre St. Cäcilia hat sich ja bekanntlich auch schon öfter an Aktionen der Kolpingsfamilie zu diesem Projekt beteiligt, z.B. beim Adventsbasar und dem Pfarrfest. Yvonne Willicks, selbst neues Kolpingmitglied und bekannt als Fernsehmoderatorin (WDR: Servicezeit) und Hauswirtschaftsmeisterin (WDR: Der Große Haushaltscheck) hat diesen Treffpunkt unter Ihre Fittiche genommen, zahlreiche Gespräche mit Verantwortlichen des Kolpingwerkes geführt und Foren moderiert. Sie konnte um 17.00 h mitteilen, dass bis dahin weit über 22.000 Paar Schuhe in den aufgestellten Containern und LKWs zusammengekommen sind. Ein hervorragendes Beispiel für Solidarität und Hilfsbereitschaft.

Am Samstagabend dann ein weitere Höhepunkt: Aufführung des Musicals „Kolpings Traum“, das 2013 und 2014 bereits in Fulda und Wuppertal gezeigt wurde. Anlässlich des 150. Todestages von Adolph Kolping ist dieses Musical jetzt zum Kolpingtag noch einmal in der Lanxess-Arena aufgeführt worden. Die Produktionsgesellschaft Spotlight-Musical hat eigens für diese große Bühne eine Neuinszenierung geschaffen mit großem Live-Orchester, vielstimmigem Chor, großflächigen Projektionen und Spezialeffekten und den hervorragenden Musicalschauspielern. Es war ein Spektakel der Extraklasse mit den immer noch aktuellen und tief greifenden Themen Kapitalsucht gegen Armut, der kleine Mann zur Zeit der Industrialisierung (heute Globalisierung), die fast bis zur totalen Erschöpfung führende Aufopferung Kolpings für die Menschen dieser Zeit. Nicht enden wollender Applaus von 15.000 Begeisterten zeigte, dass das gesamte Musicalwerk da angekommen war, wo es hin sollte - ins Herz jedes Einzelnen.

Und so ging es am Sonntagmorgen in das „Finale“ des Kolpingtages, dem beeindruckenden Abschlussgottesdienst mit dem Protektor des Internationalen Kolpingwerkes und Erzbischof von Köln Rainer Maria Kardinal Woelki. Co-Zelebranten waren der Apostolische Nuntius in Berlin Erzbischof Dr. Nikola Eterovic, Kolping Bundespräses Josef Holtkotte, Ehrenbundespräses Msgr. Alois Schröder, Generalpräses Msgr. Ottmar Dillenburg und Generalpräses a.D. Prälat Heinrich Festing.

Vorher übermittelte der Nuntius die Grußworte von Papst Franziskus an die Kolpingtagbesucher, in denen er die Arbeit des katholischen Kolpingwerks von Herzen würdigte und hervorhob, wie aktuell die Mission Adolf Kolpings bis heute sei.

Danach zogen etwa 1.000 (!) Kolpingbanner in die Arena, ein Bild, das man so schnell nicht vergisst und das auch noch einmal die Tragweite des Kolpingwerkes verdeutlicht.

Das Thema des Gottesdienstes forderte wieder auf: „Gebt der Welt ein menschliches Gesicht“ "Machen wir es wie Adolf Kolping", sagte der Kölner Erzbischof zum Abschluss, "und erkennen Gott in jedem menschlichen Antlitz".

Beispielhaft nannte Woelki die Flüchtlinge, die im Mittelmeer nur knapp dem Tod entrinnen, und die benachteiligten Jugendlichen, die keine Arbeitsstelle finden. "Ihnen muss unsere Solidarität gelten!"

Diese 3 Tage besonderen Gedenkens, der Freude und des Austausches, der Besinnung und des Nachdenkens über den Umgang mit Mitmenschen in sozialer Not werden die beteiligten Mitglieder und Gäste dieses Kolpingtages nicht missen wollen, geschweige denn vergessen können.

Günther Thiele
Leitungsteam-Mitglied
Kolpingsfamilie Düsseldorf Benrath